



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	JugendA/008/2018
Gremium:	Jugendausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses in Apen
Datum:	05.02.2018
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Huber eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Huber stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest.



3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Belehrungen sind nicht vorzunehmen.

4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 04.12.2017 wird mehrheitlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	
Enthaltung:	1

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Huber erläutert den Anwesenden, warum vom Gymnasium Westerstede Frau Rensinghoff zu der heutigen Sitzung geladen ist. Frau Rensinghoff war mit einer Schulklasse im Rathaus und bekundete Interesse am politischen Beteiligungsprozess von Schülern, was unter Tagesordnungspunkt 11 beraten werden wird.

8 transparente, zentrale Vergabe der Krippen- und Kindergartenplätze Vorlage: MV/091/2018

Herr Jürgens stellt das Online-Anmeldeportal im Echtbetrieb dem Ausschuss vor. In der sich anschließenden Diskussion werden folgende Verbesserungsvorschläge gemacht, die der beauftragten Firma zur Nachbesserung weitergeleitet werden:

- Bestätigungsmail an die Eltern mit den eingetragenen Daten soll generiert werden
- das Merkmal „nicht in der Gemeinde lebende Kinder“ soll erfasst werden
- eine Telefonnummer für Rückfragen im Anmeldeportal fehlt
- Sonderöffnungszeiten sollen angepasst werden
- die Funktion „zurück“ funktioniert nicht
- zur Anmeldung „klicken Sie hier“ soll eingefügt werden

zur Kenntnis genommen

9 Ergebnis "runder Tisch Familienzentrum" Vorlage: MV/093/2018

Herr Jürgens stellt die Präsentation des Architekturbüros „neun grad“ vor, die dem „runden Tisch Familienzentrum“ präsentiert wurde (s. Anlage). Herr Jürgens zieht das Fazit, dass sich alle Mitglieder des „runden Tisches Familienzentrum“, die das Gebäude aktuell nutzen, in dem vorgestellten Entwurf wiederfinden, dass alternativ geplant werden soll, bestehende Gebäude, insbesondere den Kindergarten „Das Nest“, konkreter mit einzubeziehen und eine adäquate fußläufige Anbindung an den Sportplatz bzw. das Schützenhaus zu schaffen ist.

Bürgermeister Huber führt aus, dass die Trägerschaft für das Familienzentrum durch die Kirche sinnvoll ist, da zwei Gebäude bzw. Kindertagesstätten auf einem Flurstück verortet sind, was eben für einen Träger spricht. Damit bei den weiteren Planungen die Wünsche und Belange der Nutzer, hier der Einrichtungsleitung, berücksichtigt werden können, sollte die Kirche die Leitungsstelle frühzeitig ausschreiben. Die Verwaltung hat hierzu mit Pastor Kunst bereits ein Gespräch geführt und auf die Notwendigkeit hingewiesen. Weiter führt der Bürgermeister aus, dass schwerpunktmäßig bei der Umsetzung die Pflichtaufgabe der Gemeinde, die Schaffung von Kindergarten- und Krippenplätzen, im Fokus stehen sollte und nicht die Bedarfe aller potenzieller Nutzer eines Familienzentrums.

AM Meyer weist noch einmal darauf hin, dass die Kosten im eingeplanten Rahmen sein sollten.

zur Kenntnis genommen

10 beitragsfreier Kindergartenbesuch Vorlage: VO/361/2018

Herr Jürgens stellt die Vorlage anhand der anliegenden Präsentation vor und macht deutlich, dass die diskutierten Bezuschussungsmodelle zur Beitragsfreiheit für die Gemeinde Apen keinen Nachteil darstellen. Da eine entsprechende Regelung auf Landesebene noch nicht verabschiedet ist und der Krippenbesuch ohnehin nicht beitragsfrei gestellt wird, ist, um handlungsfähig zu bleiben, der Beschluss einer Sozialstaffel nach wie vor notwendig.

Bürgermeister Huber stellt heraus, dass die Beitragsfreiheit dazu führen wird, dass es einen größeren Bedarf im Ganztagsbereich geben wird und dass die Notwendigkeit einer Drittkraft im Kindergartenbereich entstehen wird.

AM Mundt weist an dieser Stelle darauf hin, dass es mit Blick auf den Arbeitsmarkt hier zu einem Personalmangel kommen wird.

einstimmig beschlossen Beschlussvorschlag:

Die Sozialstaffel für monatliche Elternbeiträge für das Kindertagesstättenjahr 2018/2019 wird wie folgt festgelegt:

Stufe	Sozialstaffel Einkommensstufe # in €	Regelgruppe 4 Stunden in €	Integrations- gruppe 5 Stunden in €	Ganztags- gruppe 9 Stunden in €	Krippengruppe		Sonder- öffnung je angef. 1/2 Stunde in €
					7,5 Stunden in €	5 Stunden in €	
1	bis 24.000,00	78,00	97,50	175,50	195,00	130,00	9,75
2	24.000,01 - 30.000,00	98,00	122,50	220,50	243,00	162,00	12,25
3	30.000,01 - 36.000,00	117,00	146,00	263,00	291,00	194,00	14,50
4	36.000,01 - 42.000,00	136,00	170,00	306,00	340,50	227,00	17,00
5	42.000,01 - 48.000,00	156,00	195,00	351,00	388,50	259,00	19,50

6	ab 48.000,01	175,00	218,50	393,50	436,50	291,00	21,50
---	--------------	--------	--------	--------	--------	--------	-------

= Bereinigtes Bruttojahreseinkommen gem. § 2 Abs. 2 und § 40 a des Einkommensteuergesetzes abzüglich der jeweils gültigen Kinderfreibeträge entsprechend dem Einkommensteuergesetz des Vorjahres (für das Kindertagesstättenjahr 2018/2019 = Einkommensteuerbescheid 2016). Die Eltern haben ihr Einkommen in Form einer Selbstveranlagung offen zu legen. Wer dies nicht will, wird in die Höchsthöhe eingestuft.

Für die Ganztagsgruppe ist die Teilnahme am Mittagessen Pflicht. Das monatliche Essensgeld wird seitens der Kirchenverwaltung entsprechend tatsächlicher Teilnahme erhoben.

Geschwisterermäßigung:

Bei einem gleichzeitigen Besuch der Kindertagesstätte von mehreren Kindern einer Familie wird eine Geschwisterermäßigung gewährt. Die Ermäßigung beträgt für das 2. Kind 50 %. Für das 3. und jedes weitere Kind 100 %. Die Geschwisterermäßigung gilt nicht, wenn das 1. Kind durch das Land beitragsfrei gestellt ist.

Beitragsfreistellung für das letzte Kindergartenjahr:

Alle Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2012 bis 30.09.2013 geboren wurden, werden durch das Land Niedersachsen beitragsfrei gestellt. Diese werden von der Gemeinde automatisch ermittelt, für diese Kinder muss also kein Antrag abgegeben werden.

Öffnungsklausel:

Sollte sich das Einkommen gegenüber dem Einkommensteuerbescheid des Vorjahres um mehr als 20 % verringern, so gilt das nachgewiesene geringere Einkommen als Berechnungsgrundlage. Bei Einkommenserhöhungen erfolgt keine Änderung.

Weitere Erläuterungen zum Ratsbeschluss:

Bei Geburten von Geschwisterkindern im laufendem Kindertagesstättenjahr sind diese der Gemeinde Apen mitzuteilen, damit eine evtl. Neuveranlagung des sozialgestaffelten Elternbeitrages erfolgen kann.

11 Jugendgremienarbeit Vorlage: VO/363/2018

Herr Jürgens stellt die Vorlage zur Jugendgremienarbeit anhand der anliegenden Präsentation vor. Es entwickelt sich eine Diskussion über Art und Umfang der Beteiligung von Jugend-

lichen am politischen Meinungsbildungsprozess. AM Ehlers berichtet positiv aus dem Verwandtenkreis über die Beteiligungsform in Westerstede. AM Meyer berichtet von einem Jugendparlament in der Gemeinde Apen, dem er als Schüler angehörte. Grundsätzlich ist er der Meinung, dass der Altersschnitt der politisch Interessierten relativ hoch ist und spricht sich daher für eine Einbindung von Jugendlichen aus.

Jugendvertreter Diers merkt an, dass die Ratsvertreter als fester Ansprechpartner für Jugendliche fungieren sollten.

AM Orth teilt mit, dass Erfahrungen lediglich aus Gemeinden vergleichbarer Größe eingeholt werden sollten. Er ist der Meinung, dass ein Jugendgremium von Nachhaltigkeit geprägt sein sollte. Er bietet an, dass die Politik auch die Schule und ihre Arbeit unterstützen könnte.

AM Scheiwe ist der Meinung, dass Kinder von diesem Projekt nicht erfasst sein sollten und dass ein Jugendgremium inhaltlich arbeiten und keine Alibifunktion haben sollte.

Elternvertreterin Tischler ist der Meinung, dass man gerade Kinder einbinden sollte, um frühzeitig ein Interesse zu wecken. Außerdem ist sie der Meinung, dass diese Aufgabe nicht in die Hand der Schule fallen sollte, sondern sich bewußt außerhalb des schulischen Kontextes befinden sollte.

AM Ehlers spricht sich auch für die Einbindung der jüngeren Kinder aus, denn bereits im Kindergarten gibt es ein Kinderparlament, wo sich ein Jugendgremium anschließen könnte.

AM Mundt merkt an, dass man die inhaltliche Diskussion erst vertiefen sollte, wenn die Verwaltung im Sinne des Beschlusses Erfahrungswerte eingeholt hat.

AM Meyer ist der Meinung, dass man bei der politischen Beteiligung die Jugendpflege mit einbinden sollte und hält politischen Nachwuchs im Rat für unentbehrlich.

Jugendvertreter Diers erinnert an die Skaterbahn in Augustfehn und macht darauf aufmerksam, dass diese auch bereits mit dem Engagement von Jugendlichen ins Leben gerufen wurde.

BGO Schmidt ist der Meinung, dass sich die Gruppe SPD/CDU/UWG selber auch Gedanken machen muß, wie man sich hier einbringen kann.

BM Huber fasst zusammen, dass die Übernahme von Patenschaften ein gangbarer Weg ist und junge Leute über die politischen Farben hinweg an politische Arbeit herangeführt werden sollten.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich im näheren kommunalen Umfeld mit den „Modellen“ und „Erfolgen“ einer politischen Bildung und politischen Teilhabe jüngerer Menschen zu beschäftigen. Diesem Ausschuss werden die entsprechenden Ergebnisse präsentiert, um ein weiteres Vorgehen festzulegen.

12 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

13 Anfragen und Mitteilungen

Es ergeben sich keine Anfragen und Mitteilungen.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Huber schließt die öffentliche Sitzung um 19.30 Uhr.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

(Dr. Habben)

(Torsten Huber)
(Henning Jürgens)